

Landkreis Friesland



Rechnungsprüfungsamt

Bericht

über die

Prüfung des Jahresabschlusses 2008

der

„Betreibergesellschaft Friesland-Halle“
- Eigenbetrieb der Stadt Jever -

Inhaltsverzeichnis

	<u>Ziffer</u>
1. Vorbemerkungen	1.1 - 1.9
2. Wirtschaftsplan	2.1 - 2.2
3. Ausführung des Wirtschaftsplanes, Bilanz	3.1 - 3.3
4. Ordnungsmäßigkeit der Werksleitung	4.1
5. Bestandsnachweise	5.1
6. Stand der Schulden	6.1
7. Bankkonten, Liquidität	7.1 - 7.2
8. Belegprüfung / Feststellungen	8.1 - 8.2
9. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	9.1
10. Steuerliche Verhältnisse	10.1
11. Buchführung	11.1
12. Lagebericht	12.1
13. Schlussbemerkungen und Bestätigungsvermerk	13.1 - 13.2

1. Vorbemerkungen

1.1

Aufgrund des Antrages der „Betreibergesellschaft Friesland-Halle“ vom 01. Dezember 2000 erteilte der damalige Oberkreisdirektor des Landkreises Friesland am 20. März 2001 gemäß § 34 Abs. 1 Eigenbetriebsverordnung für die Prüfung der Jahresabschlüsse ab dem Wirtschaftsjahr 1999 eine Befreiung von der Vorschrift des § 25 Eigenbetriebsverordnung. Statt dessen ordnete er eine Ersatzprüfung durch das Prüfungsamt des Landkreises Friesland an.

Ab 01. Januar 2005 obliegt die Jahresabschlussprüfung von Eigenbetrieben gem. § 123 NGO generell dem für die Gemeinde zuständigen Rechnungsprüfungsamt.

1.2

Für die Durchführung der Prüfung gelten die Vorschriften des 6. Teils der Niedersächsischen Gemeindeordnung (NGO), die Eigenbetriebsverordnung (EigBetrVO) sowie das Handelsgesetzbuch (HGB).

1.3

Der Eigenbetrieb der Stadt Jever wird als „Betreibergesellschaft Friesland-Halle“ geführt. Die Betriebssatzung datiert vom 25. Februar 1993. Aufgrund § 10 der Betriebssatzung wurde vom damaligen Stadtdirektor zur Regelung der inneren Organisation und des Geschäftsablaufs am 25. Februar 1993 eine Dienstanweisung erlassen.

1.4

Die Werksleitung wird seit dem 12. Dezember 2005 vom Stadtkämmerer, Herrn Rüstmann, ausgeübt. Dessen Stellvertreter ist Herr Jones.

Sitz der Frieslandhalle ist Jever.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

1.5

Zweck und Aufgabe des Eigenbetriebs ist, durch die unternehmerische Verwaltung der Friesland-Halle - auch durch Vermietung an andere und Selbstnutzung der Stadt Jever - die Mehrfachnutzung der vom Jeverländischen Rennverein gebauten und an die Betreibergesellschaft abgegebenen Reithalle zu gewährleisten.

1.6

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2008 wurde nach Vereinbarung mit dem stellv. Werksleiter, Herrn Jones, in der Zeit vom 26. Oktober bis 10. November 2009 - mit zeitlichen Unterbrechungen - in den Diensträumen des Rechnungsprüfungsamtes durchgeführt.

1.7

Eine Schlussbesprechung über das Ergebnis der Prüfung war nicht erforderlich.

1.8

Zur Prüfung wurden folgende Unterlagen vorgelegt:

- a) Wirtschaftsplan mit Erfolgs- und Vermögensplan sowie Stellenübersicht
- b) Buchungsbelege mit Journal
- c) Kontenplan
- d) Konten
- e) Bankauszüge
- f) Gewinn- und Verlustrechnung 2008
- g) Lagebericht mit Schlussbilanz 2008
- h) Anlagenkarteikarten
- i) Auszüge aus Niederschriften über Sitzungen des Rates bzw. des Werksausschusses der Stadt Jever

1.9

Abwicklung Jahresabschluss Vorjahr

Der Jahresabschluss 2007 wurde vom Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Friesland in der Zeit vom 04. bis 19. August 2008 geprüft. Hierzu wird auf den Prüfungsbericht vom 19. August 2008 verwiesen. Der Rat der Stadt Jever hat den Jahresabschluss und den Lagebericht in seiner Sitzung am 18. Juni 2009 festgestellt und der Werksleitung Entlastung erteilt. Der ausgewiesene Verlust in Höhe von 14.605,08 € wurde gemäß Beschluss mit 12.247,05 € aus dem Gewinnvortrag der Vorjahre gedeckt und mit dem Restbetrag von 2.358,03 € durch den Haushalt der Stadt Jever ausgeglichen.

2. Wirtschaftsplan

2.1

Der Rat der Stadt Jever hat den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes „Betreiber-Gesellschaft Friesland-Halle“ für das Rechnungsjahr 2008 in seiner Sitzung am 18. September 2008 beschlossen. Der Finanzplan wurde zur Kenntnis genommen.

Eine Genehmigung des Landkreises Friesland - Kommunalaufsicht - war nicht erforderlich.

2.2

Der Wirtschaftsplan 2008 schließt wie folgt ab:

- im Erfolgsplan	
Erträge	46.300,00 € (Vorj. 76.400,00 €)
Aufwendungen	58.700,00 € (Vorj. 76.400,00 €)
Fehlbedarf	12.400,00 €

- im Vermögensplan
Einnahmen und Ausgaben je 2.900,00 € (Vorj. 15.500,00 €)

3. Ausführung des Wirtschaftsplanes, Bilanz

3.1

Der Wirtschaftsplan 2008 basierte zunächst im wesentlichen auf den Erfahrungswerten der Vorjahre; die Einnahme- und Ausgabepositionen konnten aufgrund der späten Verabschiedung weitestgehend berechnet werden.

Das Wirtschaftsjahr 2008 schließt mit einem Verlust von 9.136,48 € ab.

Die Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Bilanz 2008 wurden geprüft. Es ergaben sich keine Beanstandungen.

3.2

Bilanzvergleich 2008 - 2007

Es werden nachfolgend die Bilanzen auf den 31. Dez. 2008 und 31. Dez. 2007 miteinander verglichen.

	<u>31.12.2008</u>	<u>31.12.2007</u>	<u>Veränderungen</u>
	€	€	€
Aktiva			
Anlagevermögen	3	3	0
Forderungen	22.842	24.783	- 1.941
Bankguthaben	<u>20.913</u>	<u>15.294</u>	<u>+ 5.619</u>
	<u>43.758</u>	<u>40.080</u>	<u>+ 3.678</u>
Passiva			
Eigenkapital	25.565	25.565	0
Jahresfehlbetrag	- 9.136	- 14.605	+ 5.469
Gewinnvortrag	0	12.247	- 12.247
Verlustrückstellungen	12.400	0	+ 12.400
Verbindlichkeiten	14.929	16.668	- 1.739
Rückstellungen	0	0	0
Rechnungsabgrenzungen	<u>0</u>	<u>205</u>	<u>- 205</u>
	<u>43.758</u>	<u>40.080</u>	<u>+ 3.678</u>

Erläuterungen zur Bilanz

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 3.678 € erhöht. Die Veränderung der Aktiva ist maßgeblich auf das höhere Bankguthaben zurückzuführen.

Als Forderungen werden zunächst die noch ausstehende Restzahlung des Stammkapitals der Stadt Jever (17.895,22 €), Mietforderungen aus einer Veranstaltung im Dezember 2008 (205,00 €) sowie ein Erstattungsanspruch gegenüber der Finanzver-

waltung auf gezahlte Kapitalertragssteuer/Sozialzuschlag (109,13 €) ausgewiesen. Daneben bestehen immer noch Forderungen aus der Vermietung des Stalltraktes und des Towers in Höhe von 4.632,89 €. **Die Realisierung dieser Forderung wird von Seiten der Werksleitung zumindest für fraglich gehalten.**

Bei den Verbindlichkeiten handelt es sich um Verwaltungskosten (14.860,88 €) sowie um Kosten für die Inanspruchnahme des Bauhofes (69,03 €).

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2008 stehen kurzfristig verfügbare Mittel in Höhe von 43.755 € (Vorjahr 40.077 €) kurzfristig zu erfüllenden Verbindlichkeiten in Höhe von 14.929 € (Vorjahr 16.668 €) gegenüber.

3.3

Gewinn- und Verlustrechnungsvergleich 2008 - 2007

	<u>2008</u>	<u>2007</u>	<u>Veränderungen</u>
	€	€	€
Einnahmen aus Verpachtung und Vermietung	18.234	25.284	- 7.050
Kostenersätze	2.720	2.187	+ 533
Sonstige betriebliche Erträge	25.352	29.593	- 4.241
Zinserträge	370	649	- 279
Materialaufwand	8.554	12.321	- 3.767
Personalaufwand	2.839	2.839	0
Abschreibungen	0	3.350	- 3.350
Sonstige betriebliche Aufwendungen	39.230	48.428	- 9.198
Zinsaufwendungen	71	262	- 191
Sonstige Steuern	<u>5.118</u>	<u>5.118</u>	<u>0</u>
Jahresfehlbetrag	<u>- 9.136</u>	<u>- 14.605</u>	<u>+ 5.469</u>

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Das Jahresergebnis 2008 hat sich gegenüber dem Vorjahr um 5.469 € verbessert. Die Umsatzerlöse verringerten sich um rd. 6.800 €. Bei den Einnahmen aus Vermietung für Veranstaltungen und den Pachteinahmen für die Stallungen war ein Rückgang von rd. 6.000 € zu verzeichnen. Bei der Vermietung von Werbeflächen sanken die Einnahmen um rd. 1.000 €.

Bei den Aufwendungen führte der gegenüber dem Vorjahr um rd. 4.000 € geringere Materialaufwand zu einer Verbesserung des Ergebnisses. Auch wenn die an die Stadt Jever zu erstattenden Personalkosten mit rd. 14.900 € einen erheblichen Anteil an den sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben, so kam es im Vergleich zum Vorjahr auch hier zu einer Reduzierung um rd. 4.500 €, da in diesem Jahr keine Nachzahlungen auf Vorjahre mehr zu erbringen waren. Eine weitere Entlastung ergab sich durch nicht mehr zu berücksichtigende Abschreibungen.

Dem ausgewiesenen Verlust in Höhe von 9.136,48 € steht kein Gewinnvortrag mehr gegenüber.

Weitere Einzelheiten ergeben sich aus dem Lagebericht des Werksleiters vom 18. Mai 2009.

4. Ordnungsmäßigkeit der Werksleitung

4.1

Die Friesland-Halle wird von der Stadt Jever als Eigenbetrieb in Form einer Betreibergesellschaft geführt. Im einzelnen wird auf die Ausführungen unter Ziff. 1 verwiesen.

Sowohl die finanz- und verwaltungsmäßigen als auch die organisatorisch-technischen Aufgaben werden von der Stadt Jever erfüllt.

Die damit in Verbindung stehende Verantwortlichkeit bezüglich der Kostenplanung und der Investitionen wird durch das zur Verfügung stehende Budget begrenzt.

Über die Verwendung des nach der jährlichen Erfolgsrechnung ermittelten Gewinns oder die Abdeckung des Jahresverlustes entscheidet nach der Betriebssatzung der Rat der Stadt Jever.

Der Werksleiter des Eigenbetriebs hat jährlich einen vom Rat zu beschließenden Wirtschaftsplan (Erfolgs- und Vermögensplan, Stellenübersicht) vorzulegen. Der Finanzplan wird dem Rat zur Kenntnis gegeben.

Für die Erstellung einer Kosten- und Leistungsrechnung wird weiterhin kein Bedarf gesehen.

Die Ordnungsmäßigkeit der wirtschaftlichen Führung durch die Werksleitung ist gegeben.

5. Bestandsnachweise

5.1

Nach dem Handelsgesetzbuch ist die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens im Geschäftsjahr in einem sog. Anlagespiegel oder Anlagegitter offenzulegen. Dabei sind ausgehend von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten Zugänge, Abgänge, Umbuchungen und Zuschreibungen während des Geschäftsjahres sowie die gesamten Abschreibungen und die Abschreibungen des Geschäftsjahres anzugeben.

Für die Sach- bzw. Finanzanlagen wird ein Anlagenverzeichnis in Kartenform gem. § 21 (2) EigBetrVO geführt.

Das vorhandene Anlagevermögen ist inzwischen abgeschrieben. Es bestehen nur noch „Erinnerungswerte“ in Höhe von insgesamt 3,52 €.

Die Forderungen und Verbindlichkeiten des Eigenbetriebs sind aus den Kontoblättern ersichtlich.

Saldenbestätigungen der Lieferanten und Kunden gibt es nicht.

Die ausgewiesenen Guthaben gegenüber Kreditinstituten wurden durch Kontoauszüge nachgewiesen.

6. Stand der Schulden

6.1

Für die Neuanschaffung des Fußbodens der Friesland-Halle wurde im Wirtschaftsjahr 1998 ein Darlehen in Höhe von 28.121,05 € aufgenommen. Dieses Darlehen wurde im Jahr 2008 mit einem Restbetrag von 2.850,81 € abschließend getilgt.

7. Bankkonten, Liquidität

7.1

Die Kassenlage im Wirtschaftsjahr 2008 war gut.

Die Bankkonten hatten per 31. Dezember 2008 folgende Bestände:

1. Landessparkasse zu Oldenburg, Jever	5.270,18 €
2. Volksbank Jever eG	8.642,08 €
3. Termingeld / Volksbank Jever eG	<u>7.000,00 €</u>
	<u>20.912,26 €</u>

7.2

Liquidität

An den beiden letzten Bilanzstichtagen standen folgende flüssige Mittel zur Verfügung:

	<u>31.12.2008</u>	<u>31.12.2007</u>
	€	€
Kurzfristige Forderungen	4.947,02	6.887,42
Bankguthaben	<u>20.912,26</u>	<u>15.293,78</u>
Summe	<u>25.859,28</u>	<u>22.181,20</u>

Dagegen waren folgende kurzfristige Verbindlichkeiten zu regulieren:

	<u>31.12.2008</u>	<u>31.12.2007</u>
	€	€
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Jever, etc.	14.929,91	13.817,57
Rückstellungen	0,00	0,00
Rechnungsabgrenzungsposten	<u>0,00</u>	<u>205,00</u>
Summe	<u>14.929,91</u>	<u>14.022,57</u>
Summe der flüssigen Mittel	25.859,28	22.181,20
Summe der kurzfristigen Verbindlichkeiten	<u>14.929,91</u>	<u>14.022,57</u>
Überdeckung	<u>10.929,37</u>	<u>8.158,63</u>

Die Liquidität hat sich nach dieser Darstellung gegenüber dem Vorjahr um 2.770,74 € verbessert. Es ist hier jedoch zu berücksichtigen, dass die noch ausgewiesenen Forderungen aus Vermietung in Höhe von rd. 4.600 € nicht mehr absolut werthaltig sind.

Die Zahlungsbereitschaft des Eigenbetriebes war im Wirtschaftsjahr 2008 durch die vorhandenen eigenen Mittel stets gewährleistet.

8. Belegprüfung / Feststellungen

8.1

Die Belegprüfung wurde in Stichproben bei den Einnahmen und Ausgaben vorgenommen. Beanstandungen haben sich nicht ergeben.

8.2

Die Benutzungsordnung für die Friesland-Halle vom 25. Februar 1993 wurde durch Beschluss des Rates der Stadt Jever vom 24. September 1997 geändert. Auf die Festsetzung eines verbindlichen Tarifes gem. § 3 Abs. 2 - Vergabe der Nutzungen - wird verzichtet. Über die Höhe der Entgelte und der Entschädigungen wird im Einzelfall durch die Betreibergesellschaft entschieden.

9. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

9.1

Die Bilanzierung und die Bewertung erfolgten entsprechend den Vorschriften des Handelsgesetzbuches, insbesondere den Vorschriften des 1. und 2. Abschnittes des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches.

Die Gliederung der Bilanz erfolgte im Prüfungsjahr 2008 nach § 266 HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde im Prüfungsjahr nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt. Forderungen sowie Bankguthaben sind mit ihrem Nennbetrag und Verbindlichkeiten sind mit ihren Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

10. Steuerliche Verhältnisse

10.1

Der Eigenbetrieb ist ab dem Jahr 2007 nicht mehr umsatzsteuerpflichtig.

11. Buchführung

11.1

Die Buchhaltung des Eigenbetriebs wird in der Kämmerei der Stadt Jever über eine Datenbank unter „Lotus Approach“ geführt. Das EDV-Buchhaltungsprogramm wurde in Eigenregie entwickelt und ist nicht geprüft. Es wird bei Bedarf weiterentwickelt.

Die laufende Buchhaltung erfolgte durch den stellv. Werksleiter, Herrn Jones, und dessen Mitarbeiterin, Frau Riedel.

Das Rechnungswesen entspricht den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

12. Lagebericht

12.1

Der Lagebericht trägt den Erfordernissen des § 289 Abs. 1 HGB Rechnung. Insbesondere

- sind der Geschäftsverlauf und die Lage der Betreibergesellschaft nach den während der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen zutreffend dargestellt,
- sind Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres bis zum Prüfungsende nicht eingetreten,
- geben die Darstellungen der Betreibergesellschaft über die voraussichtliche Entwicklung keinen Anlass zu Beanstandungen.

13. Schlussbemerkungen und Bestätigungsvermerk

13.1

Das Ergebnis der Prüfung der „Betreibergesellschaft Friesland-Halle“ für das Wirtschaftsjahr 2008 wird wie folgt zusammengefasst:

	<u>Ziffer</u>
- Das Wirtschaftsjahr 2008 schließt mit einem Fehlbetrag von 9.136,48 € ab.	3.1.1
- Gewinnvorträge zur Verlustabdeckung stehen nicht mehr zur Verfügung.	
- Die Liquidität hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht verbessert.	7.2

13.2

Der Jahresabschluss, der Lagebericht und die Buchführung entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den Rechtsvorschriften. Die Geschäftsführung erfolgt ordnungsgemäß. Die Entwicklung der Finanz- und Ertragslage, der Liquidität und der Rentabilität geben zu Beanstandungen keinen Anlass. Der Eigenbetrieb wird wirtschaftlich geführt.

Jever, den 10. November 2009

**Rechnungsprüfungsamt
des Landkreises Friesland**

(Rothe-Hanstein)